

No. 27999

**AUSTRIA
and
LIECHTENSTEIN**

Agreement concerning the equivalence of school-leaving certificates. Signed at Vienna on 14 January 1976

Supplementary agreement to the above-mentioned Agreement. Signed at Vaduz on 12 November 1982

Authentic texts: German.

Registered by Austria on 25 March 1991.

**AUTRICHE
et
LIECHTENSTEIN**

**Accord relatif à l'équivalence des certificats de maturité.
Signé à Vienne le 14 janvier 1976**

**Accord complémentaire à l'Accord susmentionné. Signé à
Vaduz le 12 novembre 1982**

Textes authentiques : allemand.

Enregistrés par l'Autriche le 25 mars 1991.

[GERMAN TEXT — TEXTE ALLEMAND]

ABKOMMEN ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DEM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN ÜBER DIE GLEICHWERTIGKEIT DER REIFEZEUGNISSE

Die Republik Österreich und das Fürstentum Liechtenstein,

vom Wunsche geleitet, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten auf dem Gebiete der Universitäten zu vertiefen,

sind übereingekommen, das nachstehende Abkommen abzuschließen.

Zu diesem Zwecke haben zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Der Bundespräsident der Republik Österreich:
Herrn Dr. Erich Bielka, Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten

Seine Durchlaucht der Regierende Fürst von und zu Liechtenstein:

Herrn Dr. Walter Kieber, Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein

die nach Austausch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten folgendes vereinbart haben:

Artikel 1

(1) Die Republik Österreich erkennt für die Zulassung zu den österreichischen Universitäten die Gleichwertigkeit der am Liechtensteinischen Gymnasium erworbenen Maturitätszeugnisse des Matura-Typus B mit den in Österreich erworbenen Reifezeugnissen eines Neusprachlichen Gymnasiums an.

(2) Die liechtensteinischen Maturitätszeugnisse werden gleichzeitig als Nachweis dafür anerkannt, daß der Inhaber die deutsche Sprache in einem zum Studium in Österreich ausreichenden Maße beherrscht.

(3) Liechtensteinische Studierende haben das Recht, in Österreich die Lehramtsprüfung für höhere Schulen abzulegen.

(4) Liechtensteinische Studierende sind österreichischen Staatsbürgern gemäß § 10 des österreichischen Hochschul-Studiengesetzes 1972, österreichisches Bundesgesetzblatt Nr. 76/1972, gleichgestellt.

(5) Der § 7 Absatz 6 2. Satz des österreichischen Allgemeinen Hochschul-Studiengesetzes, österreichisches Bundesgesetzblatt Nr. 177/1966, wird auf liechtensteinische Bewerber um die Immatrikulation nicht angewandt.

Artikel 2

Für die Beratung aller Fragen, die sich aus der Anerkennung der Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse für die Zulassung zu den österreichischen Universitäten ergeben, oder sonstiger Probleme des Universitätsstudiums, wird eine Gemischte Expertenkommission eingesetzt werden, die aus je bis zu drei von jeder der beiden Vertragsschließenden Parteien zu ernennenden Mitgliedern bestehen wird. Jede der Vertragsschließenden Parteien kann Berater beiziehen. Die Liste der Mitglieder wird der anderen Vertragsschließenden Partei auf diplomatischem Wege übermittelt werden. Die Gemischte Expertenkommission wird jeweils auf Wunsch einer der Vertragsschließenden Parteien zusammentreten. Der Tagungsort wird jeweils vereinbart werden.

Artikel 3

Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation und tritt zwei Monate nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden, der in Vaduz stattfinden wird, in Kraft.

Artikel 4

Dieses Abkommen wird auf unbegrenzte Dauer abgeschlossen. Es kann jederzeit von einer der Vertragsschließenden Parteien schriftlich auf diplomatischem Wege gekündigt werden. Die Kündigung tritt ein Jahr nach Einlangen der Notifikation bei der anderen Vertragsschließenden Partei in Kraft.

Zu Urkund dessen haben die gefertigten Bevollmächtigten das vorliegende Abkommen unterzeichnet und mit Siegeln versehen.

Geschehen zu Wien, am 14. Jänner 1976 in zwei Urschriften.

Für die Republik
Österreich:

E. BIELKA

Für das Fürstentum
Liechtenstein:

W. KIEBER

[GERMAN TEXT — TEXTE ALLEMAND]

ZUSATZABKOMMEN ZUM ABKOMMEN ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DEM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN ÜBER DIE GLEICHWERTIGKEIT DER REIFEZEUGNISSE VOM 14. JÄNNER 1976

Die Republik Österreich und das Fürstentum Liechtenstein sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Der Artikel 1 Absatz 1 und 2 des Abkommens zwischen der Republik Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse findet auch auf folgende Zeugnisse Anwendung:

- a) Maturitätszeugnisse des Matura-Typus E, erworben am Liechtensteinischen Gymnasium, gleichwertig mit den in Österreich erworbenen Reifezeugnissen eines Neusprachlichen Gymnasiums (ohne Latein);
- b) Diplome des Abendtechnikums Vaduz, gleichwertig mit den in Österreich erworbenen Reifezeugnissen einer Höheren technischen und gewerblichen Lehranstalt.

Artikel 2

(1) Der Artikel 1 Absatz 1 und 2 des Abkommens zwischen der Republik Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse findet auch auf jene Reifezeugnisse Anwendung, die nicht an einer höheren Schule der Vertragsstaaten erworben wurden, denen aber die Regierung des Fürstentums Liech-

tenstein dieselbe rechtliche Wirkung zuerkennt, welche die am Liechtensteinischen Gymnasium erworbenen Reifezeugnisse des Matura-Typus B oder des Matura-Typus E beziehungsweise die Diplome des Abendtechnikums Vaduz haben.

(2) Der Absatz 1 des Artikels 2 dieses Zusatzabkommens findet nur auf Staatsangehörige der Vertragsstaaten Anwendung.

Artikel 3

(1) Dieses Zusatzabkommen bedarf der Ratifikation und tritt am ersten Tag des dritten Monats, der dem Austausch der Ratifikationsurkunden folgt, in Kraft.

(2) Dieses Zusatzabkommen wird auf unbegrenzte Dauer abgeschlossen. Es tritt außer Kraft, wenn das Abkommen zwischen der Republik Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse, unterzeichnet in Wien am 14. Jänner 1976, außer Kraft tritt.

Zu Urkund dessen haben die gefertigten Bevollmächtigten das vorliegende Abkommen unterzeichnet und mit Siegeln versehen.

Geschehen zu Vaduz, am 12. November 1982, in zwei Urschriften.

Für die Republik
Österreich:

WILLIBALD PAHR

Für das Fürstentum
Liechtenstein:

HANS BRUNHART

[TRANSLATION — TRADUCTION]

AGREEMENT¹ BETWEEN THE REPUBLIC OF AUSTRIA AND THE
PRINCIPALITY OF LIECHTENSTEIN CONCERNING THE
EQUIVALENCE OF SCHOOL-LEAVING CERTIFICATES

The Republic of Austria and the Principality of Liechtenstein,

Desiring to strengthen cooperation between the two countries in the field of university studies,

Have decided to conclude the following Agreement.

To that end they have appointed as their plenipotentiaries:

The Federal President of the Republic of Austria: Dr Erich Bielka, Federal Minister for Foreign Affairs;

His Highness the Reigning Prince of Liechtenstein: Dr Walter Kieber, Head of Government of the Principality of Liechtenstein;

who, having exchanged their powers, found to be in good and due from, have agreed as follows:

Article 1

1. For the purposes of admission to Austrian universities, the Republic of Austria shall recognize type-B school-leaving certificates awarded by the Liechtenstein secondary school (*Gymnasium*) as being equivalent to school-leaving certificates awarded by an Austrian secondary school specializing in modern languages (*Neusprachliches Gymnasium*).

2. Liechtenstein school-leaving certificates shall also be recognized as evidence of the fact that the holder has sufficient mastery of the German language to pursue studies in Austria.

3. Liechtenstein students shall be entitled to take the examination for secondary-school teachers in Austria.

4. Liechtenstein students shall enjoy the same status as Austrian nationals under the terms of article 10 of the Austrian Law on Taxes for Higher-Education Establishments of 1972, Austrian Federal Gazette, No. 76/1972.

5. Article 7, paragraph 6 (2), of the Austrian General Law on Studies at Higher-Education Establishments, Austrian Federal Gazette, No. 177/1966, shall not apply to Liechtenstein candidates for enrolment at higher-education establishments.

Article 2

For the purpose of advising on all questions arising from the recognition of the equivalence of school-leaving certificates for admission to Austrian universities, or on any other problems relating to university studies, a Mixed Commission of Experts shall be established consisting of up to three members to be appointed by

¹ Came into force on 4 September 1977, i.e., two months after the date of the exchange of the instruments of ratification, which took place at Vaduz on 4 July 1977, in accordance with article 3.

each of the two Contracting Parties. Either Contracting Party may enlist the help of consultants. The list of members shall be transmitted to the other Contracting Party through the diplomatic channel. The Mixed Commission of Experts shall meet in each case at the request of either Contracting Party. The place of meeting shall be decided in each case.

Article 3

This Agreement is subject to ratification and shall enter into force two months after the exchange of the instruments of ratification, which shall take place at Vaduz.

Article 4

This Agreement is concluded for an indefinite period. It may be denounced at any time in writing by either Contracting Party through the diplomatic channel. The denunciation shall take effect one year after the receipt of such notification by the other Contracting Party.

IN WITNESS WHEREOF the undersigned plenipotentiaries have signed this Agreement and thereto affixed their seals.

DONE at Vienna on 14 January 1976, in two originals.

For the Republic
of Austria:

E. BIELKA

For the Principality
of Liechtenstein:

W. KIEBER

[TRANSLATION — TRADUCTION]

SUPPLEMENTARY AGREEMENT¹ TO THE AGREEMENT BETWEEN THE REPUBLIC OF AUSTRIA AND THE PRINCIPALITY OF LIECHTENSTEIN CONCERNING THE EQUIVALENCE OF SCHOOL-LEAVING CERTIFICATES OF 14 JANUARY 1976²

The Republic of Austria and the Principality of Liechtenstein have agreed as follows:

Article 1

Article 1, paragraphs 1 and 2, of the Agreement between the Republic of Austria and the Principality of Liechtenstein concerning the equivalence of school-leaving certificates² shall also apply to the following certificates:

(a) Type-E school-leaving certificates awarded by the Liechtenstein secondary school, which shall be equivalent to school-leaving certificates awarded in Austria by a secondary school specializing in modern languages (without Latin);

(b) Diplomas awarded by the Vaduz Evening Technical School, which shall be equivalent to school-leaving certificates awarded in Austria by a technical and vocational secondary school.

Article 2

1. Article 1, paragraphs 1 and 2, of the Agreement between the Republic of Austria and the Principality of Liechtenstein concerning the equivalence of school-leaving certificates shall also apply to school-leaving certificates awarded other than by a secondary school of either Contracting State, provided that the Government of the Principality of Liechtenstein recognizes them as having the same legal effect as type-B or type-E school-leaving certificates awarded by the Liechtenstein secondary school or diplomas awarded by the Vaduz Evening Technical School.

2. Article 2, paragraph 1, of this Supplementary Agreement shall apply only to nationals of the Contracting States.

Article 3

1. This Supplementary Agreement is subject to ratification and shall enter into force on the first day of the third month following the exchange of the instruments of ratification.

2. This Supplementary Agreement is concluded for an indefinite period. It shall cease to have effect if the Agreement between the Republic of Austria and the Principality of Liechtenstein concerning the equivalence of school-leaving certificates, signed at Vienna on 14 January 1976, ceases to have effect.

¹ Came into force on 1 September 1983, i.e., the first day of the third month following the date of the exchange of the instruments of ratification, which took place at Vienna on 9 June 1983, in accordance with article 3 (1).

² See p. 53 of this volume.

IN WITNESS WHEREOF the undersigned plenipotentiaries have signed this Agreement and thereto affixed their seals.

DONE at Vaduz on 12 November 1982, in two originals.

For the Republic
of Austria:

WILLIBALD PAHR

For the Principality
of Liechtenstein:

HANS BRUNHART

[TRADUCTION — TRANSLATION]

ACCORD¹ ENTRE LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE ET LA PRINCIPAUTÉ DU LIECHTENSTEIN RELATIF À L'ÉQUIVALENCE DES CERTIFICATS DE MATURITÉ

La République d'Autriche et la Principauté du Liechtenstein,
Désireuses d'approfondir la coopération entre les deux Etats dans le domaine des universités,

Sont convenues de conclure l'Accord ci-après et ont nommé à cette fin comme leurs plénipotentiaires :

Le Président fédéral de la République d'Autriche, M. Erich Bielka, Ministre fédéral des affaires étrangères,

Son Altesse le Prince régnant du Liechtenstein, M. Walter Kieber, Chef de gouvernement de la Principauté du Liechtenstein,

lesquels, après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs reconnus en bonne et due forme, sont convenus de ce qui suit :

Article premier

1) La République d'Autriche reconnaît, pour l'admission aux universités autrichiennes, l'équivalence des certificats de maturité « Matura-Typus B » obtenus au Lycée liechtensteinois comme équivalents aux certificats de maturité d'un lycée de langues modernes obtenus en Autriche.

2) Les certificats de maturité liechtensteinois sont également reconnus comme attestant que leur titulaire possède une connaissance de la langue allemande suffisante pour faire des études en Autriche.

3) Les étudiants liechtensteinois ont le droit de passer en Autriche l'examen d'aptitude à l'enseignement dans le secondaire.

4) Les étudiants liechtensteinois sont assimilés à des nationaux autrichiens conformément au paragraphe 10 de la loi fiscale autrichienne sur les écoles supérieures, Journal officiel autrichien n° 76/1972.

5) La deuxième phrase de l'alinéa 6 du paragraphe 7 de la loi générale autrichienne sur les écoles supérieures, Journal officiel autrichien n° 177/1966, ne s'applique pas aux candidats liechtensteinois à l'inscription.

Article 2

Une commission mixte d'experts est créée pour donner son avis sur toutes les questions soulevées par la reconnaissance de l'équivalence des certificats de maturité pour l'admission aux universités autrichiennes. Elle se compose d'un maximum de trois membres nommés respectivement par chacune des Parties contractantes. Chacune des Parties contractantes peut faire appel à des conseillers. La liste des membres sera communiquée à l'autre Partie contractante par la voie diplomatique.

¹ Entré en vigueur le 4 septembre 1977, soit deux mois après la date ayant suivi l'échange des instruments de ratification, qui a eu lieu à Vaduz le 4 juillet 1977, conformément à l'article 3.

La Commission mixte d'experts se réunira à la demande de l'une des Parties contractantes, le lieu de réunion étant fixé à chaque fois d'un commun accord.

Article 3

Le présent Accord est soumis à ratification et entrera en vigueur deux mois après l'échange des instruments de ratification, qui aura lieu à Vaduz.

Article 4

Le présent Accord est conclu pour une durée illimitée. Chacune des Parties contractantes peut le dénoncer à tout moment par écrit et par la voie diplomatique. La dénonciation prendra effet un an après la réception de la notification par l'autre Partie contractante.

EN FOI DE QUOI, les plénipotentiaires ont signé le présent Accord et y ont apposé leur sceau.

FAIT à Vienne le 14 janvier 1976 en deux exemplaires originaux.

Pour la République
d'Autriche :

E. BIELKA

Pour la Principauté
du Liechtenstein :

W. KIEBER

[TRADUCTION — TRANSLATION]

**ACCORD COMPLÉMENTAIRE¹ À L'ACCORD DU 14 JANVIER 1976
ENTRE LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE ET LA PRINCIPAUTÉ
DU LIECHTENSTEIN RELATIF À L'ÉQUIVALENCE DES CER-
TIFICATS DE MATURITÉ²**

La République d'Autriche et la Principauté du Liechtenstein sont convenues de ce qui suit :

Article premier

Les paragraphes 1 et 2 de l'article premier de l'Accord entre la République d'Autriche et la Principauté du Liechtenstein relatif à l'équivalence des certificats de maturité² s'appliquent également aux certificats suivants :

a) Certificats de maturité « Matura-Typus B » obtenus au Lycée liechtensteinois, équivalant aux certificats de maturité d'un Lycée de langues modernes obtenus en Autriche (sans le latin);

b) Diplômes de l'Ecole technique du soir (Abendtechnikum) de Vaduz, équivalant aux certificats de maturité d'un Etablissement d'enseignement technique et professionnel supérieur obtenus en Autriche.

Article 2

1) Les paragraphes 1 et 2 de l'article premier de l'Accord entre la République d'Autriche et la Principauté du Liechtenstein relatif à l'équivalence des certificats de maturité s'appliquent également aux certificats de maturité qui n'ont pas été obtenus auprès d'une école secondaire des Etats contractants, mais auxquels la Principauté du Liechtenstein reconnaît la même valeur juridique qu'aux certificats de maturité « Matura-Typus B » ou « Matura-Typus E » ou qu'aux Diplômes de l'Ecole technique du soir de Vaduz.

2) Le paragraphe 1 de l'article 2 du présent Accord complémentaire ne s'applique qu'aux ressortissants des Etats contractants.

Article 3

1) Le présent Accord complémentaire est soumis à ratification et entrera en vigueur le premier jour du troisième mois qui suivra l'échange des instruments de ratification.

2) Le présent Accord complémentaire est conclu pour une durée indéterminée. Il cessera d'être en vigueur lorsque l'Accord entre la République d'Autriche et la Principauté du Liechtenstein relatif à l'équivalence des certificats de maturité, signé à Vienne le 14 janvier 1976, deviendra caduc.

¹ Entré en vigueur le 1^{er} septembre 1983, soit le premier jour du troisième mois ayant suivi la date de l'échange des instruments de ratification, qui a eu lieu à Vienne le 9 juin 1983, conformément au paragraphe 1 de l'article 3.

² Voir p. 53 du présent volume.

EN FOI DE QUOI, les plénipotentiaires, à ce dûment autorisés, ont signé le présent Accord et y ont apposé leurs sceaux.

FAIT à Vaduz, le 12 novembre 1982, en deux exemplaires originaux.

Pour la République
d'Autriche :
WILLIBALD PAHR

Pour la Principauté
du Liechtenstein :
HANS BRUNHART
